2017/36

Markus Rudin
namens der SVP-Fraktion ER Liestal

20. Februar 2017

Interpellation

Betreffend Kündigung Cliquen-Chäller an der Salzgasse

Die Leistungen, welche Vereine erbringen (dazu gehören auch Fasnachts-Cliquen), erfüllen wichtige Integrations- und Gemeinwohlaufgaben. Sie bringen Menschen zusammen: Junge und Alte, Frauen und Männer, Schweizer und Ausländer, Akademiker und Handwerker. Sie sorgen für «sozialen Kitt» in der Gesellschaft, unterstützen die regionale Verankerung und erfüllen wichtige Gemeinwohlaufgaben. Alles geschieht auf freiwilligen und unentgeltlichen Arbeit von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern.

Die Stadt Liestal hat in ihren Leitbildern u.a. immer wieder die Erhaltung und Förderung des Brauchtums als eines der wichtigsten Ziele erwähnt. Auch sollte nach Meinung der Stadt Liestal touristisch besser als bisher positioniert werden. Zur Erfüllung all dieser Aufgaben sind die Vereine auf die Mithilfe der Stadt angewiesen, und darum sind vor rund 40 Jahren die ersten Cliquen-Chäller in Liestal entstanden. Hier spielt sich während des Jahres – aber natürlich besonders zur Fasnachts-Zeit – das Vereins- und Zusammenleben ab. Auch viele auswärtige Besucherinnen und Besucher, welche von unseren Stadtführerinnen und Stadtführern durch Liestal geführt werden, fühlen sich sehr geehrt, wenn sie in einem Cliquen-Chäller einen Apéro genehmigen dürfen und dabei in die Geheimnisse des Liestaler Brauchtums eingeführt werden.

Die Goldbrunne-Clique betreibt seit vielen Jahren einen Chäller im Neubau des Rathauses. Nun wollte der Verein den Betrieb des Chällers in jüngere Hände legen. 45 junge und hoffnungsvolle Leute der Guggenmusik Latärnäschränzer haben beschlossen, diese Aufgabe zu übernehmen. Bei den ersten Kontakten mit der Stadtverwaltung wurde den Vereinsvertretern dargelegt, dass die Verträge betr. Chäller – oder zumindest einen davon – wegen Eigenbedarf gekündigt werden, denn die Verwaltung benötige Archivierungsplatz. In einem weiteren Gespräch wurde mündlich die Absicht geäussert, dass der Vertrag zwischen der Stadt und den Latärnäschränzer mindestens bis Ende 2019 (solange laufen die Verträge mit der Goldbrunne-Cliquen und der Excalibur-Clique) abgeschlossen wird. Dafür sei aber noch ein Stadtratsbeschluss nötig.

Nun hat die Goldbrunne-Clique vor wenigen Tagen eingeschrieben die Kündigung des Cliquen-Chällers per Ende 2019 erhalten mit dem Hinweis, man habe sich die Sache nochmals überlegt und werde keinen Vertrag mit den Latärnäschränzer abschliessen.

Wir finden sowohl die Begründung der Kündigung wie auch das Vorgehen der Verwaltung unverständlich. Die Fasnacht steht vor der Tür. Die Stadt «verkauft» den grössten Event

Liestals eindrücklich und lädt dazu Ehrengäste aus der ganzen Schweiz ein. Die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler an der Basis, welche diesen Grossanlass durch ihre Mithilfe und Mitbeteiligung erst ermöglichen, lässt man aber «im Regen» stehen.

Liestal braucht diese Cliquen-Chäller, denn durch die Veränderungen im Gastgewerbe stehen den Vereinen praktisch keine Räumlichkeiten sprich Lokale in Restaurants und Hotels mehr zur Verfügung.

Zur Information sei erwähnt, dass neben diesem Vorstoss auch noch eine Petition zu diesem Thema lanciert wurde, welche gelegentlich beim Stadtrat eingereicht wird.

Frage: Ist der Stadtrat bereit, sich für die Erhaltung der beiden Cliquen-Chäller an der Salzgasse im neuen Rathaus einzusetzen, und für Archivmöglichkeiten der Verwaltung andere Standorte zu suchen (z.B. in Zivilschutzanlagen)?

20.02.2017